



Deklaration:

„Gemeinsam für eine bessere Zukunft ohne Antisemitismus und Judenhass“

Wir erinnern anlässlich des jüdischen Gedenktags Jom haSchoa an 6 Millionen Juden, die vor 80 Jahren durch die Massenvernichtung des Holocaust ihr Leben lassen mussten.

Deswegen lesen wir in Kooperation mit der Internationalen Holocaustgedenkstätte Yad Vashem die Namen der Märtyrer und Helden des Holocaust. Jeder Name steht für unermessliches Leid, für Entwürdigung, für Entrechtung, Verfolgung, Deportation und Mord.

Der Holocaust konnte nur geschehen, weil Menschen zu Antisemitismus und Judenhass geschwiegen haben, in Deutschland, aber ebenso auch in vielen anderen Nationen. Deswegen führt der Marsch des Lebens an 90 Orten und über 20 Nationen anlässlich von Jom haSchoa Veranstaltungen durch!

Wir dürfen auch in schwierigen Zeiten, wie in dieser Zeit der Corona Pandemie, zu Antisemitismus, Judenhass und Israelfeindlichkeit nicht schweigen!

Antisemitismus und Judenhass haben seit der Pandemie noch einmal dramatisch zugenommen und zeigen im Alltag unverhohlen ihr bedrohliches Gesicht. Hasstiraden, Beleidigungen und Diffamierungen gehören in den sozialen Medien inzwischen zur Tagesordnung. Antijüdische Verschwörungstheorien, Holocaustrelativierung und Antizionismus begegnen uns als weitere Formen des jahrhundertealten Judenhasses.

Deswegen erheben wir als Marsch des Lebens Bewegung gemeinsam unsere Stimme für eine bessere Zukunft ohne Antisemitismus! Wir rufen es in 90 Städten und über 20 Nationen in einer durch die Corona-Pandemie beschwerten Zeit laut aus:

„Wir sind im Festjahr 2021 durch die Vielfalt von 1.700 Jahren jüdisches Lebens in unserem Land gesegnet! Wir stehen in Freundschaft an der Seite Israels. Lasst uns zu Antisemitismus und Judenhass nie wieder schweigen!“